

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 268: Das zweite Halbfinale - Teil II

In der letzten Episode von Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer hat der lang erwartete zweite Halbfinalkampf der Pokémon-Liga von Hoenn zwischen Ash und Kenta endlich begonnen. Beide Parteien schenkten sich dabei absolut nichts. Gleich die erste Runde zwischen Ashs Schiggy und Kentas Bibor begann mit unvermittelter Härte, wobei Schiggy aus diesem Kampf als Sieger hervorgehen konnte. Den Kürzeren zog es dann jedoch gegen Kentas Kapilz. Als Ash infolgedessen Glurak wählte, konnte dieses Kapilz niederringen, jedoch nur mit knapper Not. Denn den großen Schaden, den es Kapilz mit einer Flügelschlag-Attacke zugefügt hatte, bekam es durch die Konter-Attacke von Kapilz doppelt zurück. Da Ash sein Pokémon nicht zurückholte und Glurak noch zu sehr geschwächt war, unterlag es im darauffolgenden Kampf Kentas Impergator. Dieses zog wiederum den Kürzeren im Match gegen Ashs nächstes Pokémon Bisasam. Doch abermals glückte Kenta seinen Rückstand blitzschnell aus, als er sich für Meditalis entschied. Dieses schickte durch den geschickten Einsatz von Psycho-Attacken, die gegen ein Gift-Pokémon sehr effektiv waren, Bisasam recht schnell auf die Bretter. So kam es schließlich, dass sich Ash beim Stand von 3:3 für Schwalboss entschied. Doch wie wird es nun weitergehen?

Nachdem der Schiedsrichter den Kampf schließlich wieder freigegeben hatte, zeigte Ash entschlossen nach vorne und befahl: „Legen wir los, Schwalboss! Flügelschlag!“ Kaum hatte Ash seinen Befehl ausgesprochen, breitete Schwalboss auch bereits seine Flügel aus und flog dann mit rasender Geschwindigkeit auf Meditalis zu. Noch ehe dieses jedoch reagieren konnte, verpasste Schwalboss ihm im Vorbeifliegen mit seinen beiden Flügeln zwei heftige Hiebe, weswegen Meditalis schmerzerfüllt „Meee...di...“ ächzend in die Knie ging. Noch während Schwalboss jedoch nah über dem Boden flog, wollte Kenta diese Tatsache wiederum zu seinem Vorteil nutzen und rief energisch: „Meditalis, drück Schwalboss mit deiner Psychokinese auf den Boden!“ Trotz der Schmerzen, die ihm durch die Flügelschlag-Attacke verursacht worden waren, drehte sich Meditalis sofort mit einem verbissenen Blick zu seinem davonfliegenden Gegner um und streckte seine rechte Hand nach ihm aus, wobei Meditalis' Augen in einem hellen Blauton aufschimmerten. Nur kurze Zeit später übertrug sich dieses blaue Licht auch auf Schwalboss' Körper, der dadurch wiederum völlig bewegungsunfähig wurde. „Schwal...boss...“, ächzte Schwalboss nun angestrengt und versuchte mit aller Macht, sich zu bewegen, doch so sehr es sich auch anstrebte, es wollte ihm einfach nicht gelingen. Stattdessen hatte Meditalis

buchstäblich die Macht in seiner rechten Hand, denn damit kontrollierte es Schwalboss vollständig. Als es schließlich eine von oben nach unten schwingende Geste seiner Hand machte, übte es damit einen ungeheuren Druck auf Schwalboss' Körper aus und ließ es zudem nur durch seine telekinetischen Kräfte mit aller Wucht nach unten stürzen und auf dem Boden aufprallen. „Schwaaalboooss!“, schrie Schwalboss dabei qualvoll auf, wohingegen Kenta munter mit seiner Angriffsstrategie weitermachte: „Sehr gut, Meditalis, und jetzt Karateschlag!“

Noch während Schwalboss am Boden lag, spurtete Meditalis nun mit einem hohen Tempo auf seinen Gegner zu, wobei es mit seiner rechten Faust weit zum Schlag ausholte. Kurz vor Schwalboss sprang es dann hoch in die Luft, um seinen Gegner anschließend mit seiner Faust gewaltsam in den Boden zu stampfen. Ash weitete indessen schockiert die Augen und rief: „Schwalboss, dreh dich um und setz Windstoss ein!“ Noch ehe Meditalis dazu kommen konnte, zuzuschlagen, drehte sich das auf dem Bauch liegende Schwalboss geschwind auf den Rücken. Dann begann es sofort damit, seine Flügel nach oben in Richtung Meditalis zu halten und diese heftig zu schwingen. Auf diese Weise erzeugte es einen ungeheuer starken Wind, der Meditalis noch vor Erreichen seines eigentlichen Ziels erfasste und heftig nach hinten zu Boden schleuderte. „Talis!“, ächzte es dabei verbissen, indes Schwalboss die Zeit nutzte, um wieder in die Luft emporzusteigen.

„Mist, das ging in die Hose.“, grummelte Kenta derweil merklich unzufrieden, bis er schließlich befahl: „Meditalis, verstärken wir deine Angriffskraft! Setz Meditation ein!“ Meditalis nickte daraufhin bestätigend und setzte sich dann umgehend in den Schneidersitz. In dieser Haltung schwebte es nun mehrere Zentimeter über dem Boden und verschränkte die Hände ineinander, wobei es seine Augen schloss und sich stark zu konzentrieren begann. Ash schaute sein Pokémon indessen zuversichtlich an und rief: „Schwalboss, das ist unsere Chance für einen schnellen Angriff. Ruckzuckhieb!“ „Schwaaalboooss!“, schrie Schwalboss daraufhin energisch und setzte dann sofort zum Sturzflug an. Mit einem ungeheuren Tempo flog es nun unmittelbar auf Meditalis zu, wobei es solch eine Geschwindigkeit erreichte, dass es hinter seinen Schwanzfedern einen langen, schimmernden Lichtstreifen hinter sich herzog. Nur kurz darauf rammte es Meditalis schließlich mit vollem Körpereinsatz, wodurch dieses gewaltsam zu Boden gerissen wurde.

Nichtsdestotrotz ballte Kenta zufrieden seine Fäuste und rief energisch: „Ha! Der Angriff war gut, Ash. Aber die Zeit, die Meditalis für die Meditation verwendet hat, hat allemal ausgereicht, verlass dich drauf! Meditalis, schnapp dir Schwalboss mit deiner Konfusion und hol es zu dir! So schnell, wie du kannst!“

Trotz der starken Schmerzen, die es durch Schwalboss' bisherige Attacken hatte erdulden müssen, sprang Meditalis nun mit einem Satz wieder auf, wobei es schwer keuchend seine rechte Hand nach Schwalboss ausstreckte. Just in diesem Moment blitzten seine Augen erneut in einem blauen Schimmer auf, woraufhin sich die bläuliche Aura auf Schwalboss' gesamten Körper übertrug. Dieses rief dabei ganz verbissen und hilflos „Schwaaal...boss...“, bis Meditalis seine ausgestreckte Hand plötzlich zur Faust ballte und dann näher an seinen Körper heranzog. Auf diese Weise kontrollierte es Schwalboss' Körper und ließ diesen augenblicklich nur mit Hilfe seiner telekinetischen Kräfte mit rasender Geschwindigkeit auf sich selbst zufliegen.

„Ahhhhh! Das...das gibt's doch nicht. Schwalboss, versuche irgendwie, dich dagegen zu wehren!“, rief Ash dabei verzweifelt, während Kenta ein zufriedenes Lächeln aufsetzte und sagte: „Spitze, Meditalis. Und jetzt gib Schwalboss mit Turmkick den

Rest!“ Da Schwalboss inzwischen nah genug herangekommen und in vollem Flug war, löste Meditalis die Auswirkungen der Konfusion umgehend wieder auf. Bevor Schwalboss jedoch merken konnte, dass es wieder die Kontrolle über seinen Körper zurückerlangt hatte, stieß sich Meditalis energisch vom Boden ab, genau in Schwalboss' Richtung, und rammte seinem Gegner mit voller Wucht seinen rechten Fuß in den Bauch, weswegen Schwalboss' ganz leere Augen bekam und qualvoll aufschrie: „Schwaaaaalbooooooss!“ Mit einem völlig apathischen Blick wurde Schwalboss durch den harten Tritt von Meditalis weit nach hinten geschleudert und flog dabei in Ashs Richtung.

„Super, das war's.“, gab sich Kenta nun zuversichtlich, wohingegen Ash dieser Aussage jedoch vehement widersprach: „Vergiss es, Kenta! So leicht gibt sich mein Schwalboss nicht geschlagen, verlass dich drauf! Schwalboss, Aero-Ass!“ „Aero-Ass?“, fragte Kenta nun erstaunt nach, „Nach diesem Treffer wird es sich nicht mehr bewegen können.“ Voller Mut und Entschlossenheit lächelte Ash dem überraschten Kenta nun mitten ins Gesicht, während Schwalboss sogar bis an Ash vorbeiflog und drohte, unmittelbar in die Stadionmauer hinter ihm zu krachen.

Just in diesem Moment löste es sich jedoch von einer Sekunde zur anderen buchstäblich in Luft auf, weswegen Kenta entsetzt aufschrie: „Uuaahh! Wo...wo ist es hin?“ Nur Sekunden später tauchte Schwalboss parallel zum Boden in Richtung Meditalis fliegend wieder auf, wobei es jedoch erneut solch eine Geschwindigkeit erreichte, dass es für das menschliche Auge schier unmöglich war, seinen Bewegungen zu folgen. Nach nur Sekundenbruchteilen tauchte es dann jedoch direkt vor Meditalis wieder auf und rammte dieses im vollen Flug von unten in den Bauch, weswegen es qualvoll „Meeediitaaaliis!“ schreiend durch die Luft gewirbelt wurde und dann hart auf dem Boden aufschlug.

„Ahhh! Das...das kann doch nicht sein. Meditalis!“, rief Kenta derweil völlig schockiert, wohingegen der Schiedsrichter mit einer seiner Fahnen auf Ash zeigte und erklärte: „Meditalis kann nicht mehr weiterkämpfen, Schwalboss hat gewonnen. Damit steht es 4:3 für Ash.“

Nachdem Ash also wieder einmal in Führung gegangen war, streckte er triumphierend seine rechte Faust nach oben und rief begeistert „Jaaa! Das war spitzenmäßig, Schwalboss, du hast es geschafft.“, begleitet von zahlreichen Jubelschreien von Seiten der Zuschauer. Die gesamte Atmosphäre im Stadion kochte erneut auf, während Kenta und seine Fans natürlich wieder unter Druck standen, da er erneut in Rückstand geraten war. Dennoch blieb er völlig gelassen und richtete einen Pokéball auf Meditalis, wobei er zufrieden sagte: „Das war klasse, Meditalis. Du hast dir jetzt eine Pause verdient. Komm zurück!“ In Form eines roten Lichtstrahls verschwand Meditalis nun wieder in seinem Pokéball, woraufhin Kenta sofort einen neuen zückte. Bevor er diesen jedoch benutzte, schaute er Ash kampfeslustig lächelnd an und sagte: „Hey, Ash! Du bist wirklich unheimlich gut, du beeindruckst mich mit jedem deiner Pokémon aufs Neue. Ganz ehrlich? Auch wenn das hier erst das Halbfinale ist, für mich wäre dieser Kampf jetzt schon finalwürdig. Nicht zuletzt auch, weil du es mir sehr schwer machst. Aber je größer die Herausforderung, desto mehr Spaß bereitet mir das ganze hier.“ „Hehe...Kämpfst du also auch so gern gegen einen richtig guten Gegner...“, erwiderte Ash darauf mit einem zufriedenen Lächeln, „Das Lob muss ich aber zurückgeben! Auch wenn ich bisher immer in Führung gegangen bin, das ganze hier ist Schwerstarbeit für mich. Und entschieden ist auch noch nichts.“ „Du sagst es.“,

erwiderte Kenta darauf und warf letztlich seinen Pokéball nach vorne, „Denn mit diesem Pokémon werde ich den Kampf wieder ausgleichen. Libelldra, gib alles, was in dir steckt! Ich brauch dich jetzt.“

Noch mitten in der Luft öffnete sich Kentas Pokéball nun mit einem grellen Blitz und brachte dabei sein Libelldra zum Vorschein, welches mit einem ziemlich ernsten Blick „Liii, Libelldra!“ rief. „Oh, ein Libelldra. Das wird hart.“, stellte Ash nun fest und musste vor Nervosität einmal schwer schlucken, bis der Schiedsrichter schließlich seine beiden Fahnen anhub und erklärte: „In der nächsten Runde kämpfen Schwalboss und Libelldra gegeneinander. Das Match kann weitergehen.“

Kaum war der Kampf wieder freigegeben worden, zeigte Ash entschlossen nach vorne und befahl: „Schwalboss, legen wir los! Ruckzuckhieb!“ „Schwalboooss!“, schrie Schwalboss nun energisch auf und begann heftig mit den Flügeln zu schlagen, woraufhin es mit einer wahnsinnigen Geschwindigkeit auf Libelldra zuflog. Sein Tempo wurde dabei so hoch, dass sich hinter seinen Schwanzfedern ein langer, heller Lichtschein erstreckte. Noch ehe Kenta und Libelldra eine Antwort darauf wussten, rammte Schwalboss seinen Gegner kraftvoll und flog dann weiter. Zwar hatte Libelldra diese Attacke wehgetan, doch gehörte Ruckzuckhieb wahrlich nicht zu den stärksten Pokémon-Attacken. Aus diesem Grunde wusste auch Kenta, dass Libelldra bereit für einen sofortigen Angriff war, weswegen er entschieden auf Schwalboss zeigte und befahl: „Libelldra, nimm die Verfolgung auf! Greif es mit Stahlflügel an!“ „Belldraaa!“, rief Libelldra nun energisch und schlug einmal kräftig mit seinen Flügeln, wodurch es augenblicklich in die Lüfte emporstieg. Mit schnellen Flügelschlägen flog es nun galant Schwalboss hinterher. Dieses keuchte derweil völlig geschwächt durch den zuvorigen Kampf gegen Meditalis, wobei auch die Anzahl seiner Flügelschläge kontinuierlich abnahm. „Schwalboss, du musst schneller fliegen! Libelldra ist direkt hinter dir.“, warnte Ash seinen Schützling nun mehr als besorgt, weswegen Schwalboss erschrocken aufzuckte. In nur Sekundenbruchteilen, nachdem Ash sein Pokémon gewarnt hatte, hatte Libelldra seinen Gegner jedoch eingeholt und flog dann direkt über Schwalboss. Dieses merkte die Anwesenheit seines riesigen Kontrahenten natürlich durch den großen Schatten, der von oben auf es herabgeworfen wurde. Einmal musste Schwalboss nun vor Angst schwer schlucken, während Libelldra mit seinem sehr dehnbaren, rechten Flügel, der in einem metallenen Glanz erstrahlte, weit ausholte. Anschließend wuchtete es diesen geschwind nach unten und schmetterte ihn Schwalboss direkt in den Rücken, weswegen dieses schmerzerfüllt „Schwaaalboooss!“ schreiend nach unten stürzte und dann durch die Durchschlagskraft der Attacke mit aller Härte auf dem Boden aufschlug.

„Uuuuaahhh! Schwalboss, hey!“, rief Ash derweil ganz entsetzt, wohingegen für den Schiedsrichter die Lage längst klar war. „Schwalboss ist kampfunfähig, Libelldra gewinnt. Somit steht es 4:4.“, verkündete er daher, ohne seine Entscheidung anzuzweifeln.

Natürlich waren nun wieder Kentas Fans gefragt, die in diesem Moment natürlich groß auftrumpften und ihren Liebling mit zahlreichen Sprechchören und Jubelschreien tatkräftig und lautstark anfeuerten. Kenta stand unterdessen, mit den Händen in die Hüften gestemmt, ganz cool und gelassen da und sagte äußerst zufrieden: „Das hast du klasse gemacht, Libelldra. Wirklich toll.“

Zur gleichen Zeit richtete Ash einen Pokéball auf sein Pokémon und sagte zufrieden

lächelnd „Schwalboss, zurück! Du warst echt super, danke für deine Hilfe.“, woraufhin Schwalboss als roter Lichtstrahl wieder in seinem runden Gehäuse verschwand. Anschließend griff sich Ash sofort wieder an seinen Gürtel, um Schwalboss' Pokéball zu verstauen und einen neuen in die Hand zu nehmen. Diesen sah er dann ziemlich nachdenklich an, wobei er sich innerlich dachte: „Rocko und die anderen wissen nichts davon, dass ich vorhin kurz vor dem Kampf noch einmal Tracy angerufen habe und mir ein weiteres Pokémon habe schicken lassen. Ich hab es zwar nicht regelmäßig bei mir, aber dennoch hat es durch die Orange-Liga und die Johto-Liga schon einiges an Turnierfahrung. Ich hoffe, dass mir das nützlich sein wird.“

Mit einem entschlossenen Blick warf Ash seinen Pokéball nun nach vorne und rief dabei energisch: „Ich zähle auf dich, mein Freund. Du bist dran, Relaxo!“ Nachdem sich der Pokéball von Ash nach schier unzähligen Umdrehungen endlich öffnete, gab er mit einem grellen Blitz ein über 2 Meter großes und extrem dickes Pokémon frei, welches eine überwiegend dunkelblaue Körperfärbung hatte. Lediglich seine Füße, sein gewichtiger Bauch und sein molliges Gesicht waren cremefarben. Außer den Krallen an seinen dicken Pfoten und seines stattlichen Gewichts hatte dieses Pokémon jedoch absolut nichts, was es bedrohlich wirken ließ. Seine lustig wirkenden Schlitzaugen, die Kenta und Libelldra nun ganz drollig anschauten, ließen Relaxo sogar in gewisser Weise niedlich erscheinen. „Ein...ein Relaxo?“, stammelte Kenta nun ziemlich erstaunt.

Zur gleichen Zeit saßen natürlich auch unsere anderen Freunde im Stadion und sahen erstaunt Ashs Pokémon an, wobei Maike ganz perplex sagte: „Relaxo? Wo...woher hat er das denn?“ „Das möchte ich auch wissen. Wie hat er auf die Schnelle ein Relaxo aufgetrieben? Ob er es sich vorhin noch irgendwo gefangen hat?“, wollte auch Max ziemlich wissbegierig in Erfahrung bringen, woraufhin Rocko mit ernster Miene erklärte: „Nein, er besitzt es schon ziemlich lange. Soweit ich weiß, hat er es damals auf den Orange-Inseln gefangen. Es zählte nie wirklich zu Ashs Team, aber in der Johto-Liga war es ihm eine große Hilfe. Man kann also durchaus sagen, dass Relaxo durch seine Turnierfahrung eine große Stütze für Ash sein könnte.“

Zur selben Zeit kratzte sich Ashs Pikachu, das neben ihm stand, nachdenklich am Kopf und stammelte skeptisch: „Pika? Pika, pi!“ Ash lächelte seinen kleinen Freund daraufhin jedoch zuversichtlich an und forderte: „Hey, mach dir keine Sorgen, Pikachu! Ich weiß, was ich tue. Außerdem kennst du Relaxo doch genauso gut wie ich. Es ist immer für eine Überraschung gut. Glaub mir, es wird uns nicht enttäuschen.“

Unterdessen zeigte der Schiedsrichter schließlich mit seinen beiden Fahnen wieder nach oben und erklärte: „In der nächsten Runde treten Libelldra und Relaxo gegeneinander an. Der Kampf kann weitergehen.“

„Libelldra, los! Zeig Relaxo deine Drachenklaue und drifte dann nach oben ab!“, ergriff Kenta nun dynamisch die Initiative, woraufhin Libelldra sofort zum Sturzflug ansetzte und weit mit seiner rechten Klaue, die nun bläulich aufleuchtete, zum Schlag ausholte. Nach nur kurzer Zeit war es schließlich bei Relaxo angekommen und rammte diesem seine spitzen Krallen mit einem heftigen Hieb mitten in den Bauch, womit es selbst das gewichtige Relaxo aus dem Gleichgewicht brachte und es zu Boden schlug. „Relaaaxooo!“, rief dieses dabei mit einem ganz dumpfen Ton, während Libelldra Kentas Befehl weiter umsetzte, indem es direkt über Relaxo nach oben in die Luft emporstieg. Nachdem es eine stattliche Höhe erreicht hatte, befahl Kenta energisch:

„Super, Libelldra, und jetzt Feuerodem!“

Libelldra öffnete nun seinen Mund bis zum Anschlag und richtete ihn kerzengerade nach unten aus, bis es schließlich lautstark „Libelldraaaaa!“ schreiend eine gewaltige Flammenwelle ausspie, welche ungeheuer schnell nach unten fegte. „Relaxo, neeeiin!“, schrie Ash derweil ganz entsetzt, bis Relaxo schließlich volle Breitseite erwischt wurde und schmerz erfüllt „Reeelaaaxooo!“ schreiend in den züngelnden Flammen verschwand.

Nachdem sich der Rauch, der dabei entstanden war, allmählich auflöste, schaute Libelldra triumphierend lächelnd von oben herab, ebenso wie sein Trainer, der voller Zuversicht war. Als die Sicht auf Relaxo wieder klarer wurde, mussten sowohl Kenta als auch Libelldra jedoch schwer schlucken, weil dieses gerade dabei war, trotz seines schmerzverzerrten Gesichtes wieder aufzustehen.

„Ahhh! Das...das glaub ich jetzt nicht.“, stammelte Kenta nun entsetzt, während Ash begeistert seine Fäuste ballte und enthusiastisch rief: „Jahahahaha! Du bist einfach spitze, Relaxo. Das waren zwei verdammt starke Attacken hintereinander. Aber jetzt zeigen wir denen mal, aus welchem Holz du geschnitzt bist. Los, Relaxo! Hyperstrahl!“ „Reeeee...“, rief Relaxo nun lautstark, als es im Begriff war, ganz tief Luft zu holen. Libelldra schaute Relaxo dabei erwartungsvoll an, bis Relaxo plötzlich aus seinem Mund einen gewaltigen, orangefarbenen Energiestrahle nach oben hin abfeuerte, der so schnell wie ein Blitz nach oben fegte, sodass Libelldra gar keine Ausweichmöglichkeit mehr hatte. Der riesige Energiestrahle schlug schließlich mitten in seinem Körper ein, was eine gewaltige Explosion auslöste, in der Libelldra qualvoll „Liibeeelldraaa!“ schreiend verschwand.

Gigantische Rauchschwaden erstreckten sich nun am nächtlichen Himmelsgewölbe, aus denen Libelldra nun ohnmächtig scheinend herauskam und von oben herabstürzte. Mit aller Härte schlug es dann auf dem Boden auf und keuchte dabei sichtlich geschwächt „Li...Li...bell...dra...“, indes Kenta ziemlich besorgt rief: „Libelldra, hey! Was ist mit dir? Bist du in Ordnung? Kannst du weitermachen?“ Verbissen versuchte Libelldra nun, wieder aufzustehen, doch es hatte dabei ziemliche Schwierigkeiten. Denn jedes Mal, wenn es sich wieder aufrichten wollte, fehlte ihm die Kraft in den Armen, um sich abzustützen.

Relaxo keuchte unterdessen selbst vor lauter Erschöpfung, sowohl durch die zuvor erlittenen Attacken als auch durch den Einsatz des Hyperstrahls. Ash schaute derweil angespannt zu Relaxo hinüber und dachte sich innerlich: „Relaxo ist bereits ganz schön angeschlagen. Aber kein Wunder, der Kampf ging nicht gerade toll für uns los, weil Libelldra gleich voll zugeschlagen hat. Aber jetzt ist es selbst ziemlich geschwächt durch Relaxos Hyperstrahl. Blöderweise braucht ein Pokémon, das Hyperstrahl eingesetzt hat, immer ein bisschen Zeit, um sich von dem großen Energieverbrauch zu erholen. So lange muss Libelldra noch am Boden bleiben! Dann hätten wir gute Chancen, das Ding hier zu unseren Gunsten zu wenden.“

„Hey, Relaxo!“, rief Ash seinem Pokémon nun zu, weswegen dieses seinem Trainer einen verwunderten Blick zuwarf, „Ich weiß, dass du durch den Hyperstrahl ziemlich erschöpft bist und erst mal verschnaufen musst. Noch liegt Libelldra aber am Boden, das müssen wir ausnutzen! Sobald du wieder genug Kraft hast, greif es mit dem Bodyslam an, okay?“ „Re, Relaxo!“, erwiderte Relaxo zustimmend nickend und wollte gerade den ersten Schritt tun. Dabei merkte es jedoch deutlich, wie sehr sein Körper durch den enormen Kräfteverschleiß zitterte. Obwohl es sich voll reinhängte, konnte

es nicht einen Schritt nach vorne machen, weswegen es ganz verbissen dreinschaute. Libelldra startete derweil noch immer vergebliche Versuche, wieder hochzukommen. Beide Trainer waren aufgrund dieser heiklen Lage natürlich zum Zerbersten angespannt. Zur Freude von Ash schaffte es jedoch Relaxo als erster, sich wieder in Bewegung zu setzen. Mit letzter Kraft rannte es nun ziemlich behäbig auf seinen Gegner zu, während Kenta ganz entsetzt schrie: „Libelldraaa! Du musst sofort wieder hochkommen! Weißt du, wie viel ein Relaxo wiegt? Über 400 Kilogramm. Du musst wieder aufstehen, schneeeeeell!“ Doch es war bereits zu spät, denn noch während Kenta dies rief, sprang Relaxo schließlich vom Boden ab und ließ sich dann mit seinem gesamten Körpergewicht auf Libelldras Rücken fallen. Dieses verdrehte aufgrund dessen die Augen und hatte einen ganz schmerzverzerrten Gesichtsausdruck, bis es schließlich qualvoll aufschrie: „Liiibeeelldraaa!“

Als Relaxo dann wieder von Libelldras Rücken abstieg, lag dieses im wahrsten Sinne des Wortes geplättet am Boden, wobei Ash und Kenta ziemlich nervös dreinschauten. Der Schiedsrichter liebäugelte bereits damit, den Kampf zu Ashs Gunsten zu beenden. Doch gerade, als er im Begriff war, mit einer seiner Fahnen auf Ash zu zeigen, richtete sich Libelldra mit einem heftigen Flügelschlag wieder auf und ließ sich durch den Auftrieb, den es dadurch bekam, mehrere Meter nach hinten gleiten. „Li...belldra...Bell...dra...“, ächzte es nun merklich erschöpft, während auch Relaxo ziemlich angeschlagen keuchte: „Re...Rela...xo...Re...laxo...“

„Wow, dein Libelldra ist ziemlich hart im Nehmen. Dass es nach diesem Bodyslam wieder aufsteht, hätte ich nicht gedacht.“, musste Ash recht beeindruckt zugeben, worauf Kenta wiederum entgegnete: „Dein Relaxo hat aber auch ne ungeheure Ausdauer. Ich glaube, beide Pokémon würden keine weitere Attacke mehr überstehen. Bereit für den finalen Schlag?“ „Na klar.“, erwiderte Ash darauf und scheute das Risiko keinesfalls. Nur Sekundenbruchteile später zeigten er und Kenta zeitgleich nach vorne. Während Ash nun energisch „Relaxo, greif mit Kopfnuss an!“ rief, befahl Kenta seinem Schützling wiederum lautstark: „Libelldra, setz Rückkehr ein!“ „Rückkehr?“, dachte sich Ash nun innerlich, „Rückkehr ist eine Attacke, die umso mächtiger wirkt, je stärker die Verbindung zwischen Trainer und Pokémon ist. Und so, wie man es sich bei einem Meister-Trainer wie Kenta denken kann, ist das Band zwischen ihm und seinen Pokémon sicherlich sehr groß.“

Energisch rannte Relaxo nun trotz seines enormen Gewichtes auf seinen Gegner zu, wohingegen Libelldra die Flügel ausbreitete und dann mit rasantem Tempo ebenfalls auf Relaxo zustürmte. Beide Pokémon kamen sich unmittelbar immer näher, bis sie schließlich mit aller Wucht ihre Köpfe gegeneinander schlugen. Der Aufprall war dabei jedoch so hart, dass beide einen ganz geschockten Gesichtsausdruck bekamen. Während Libelldra nun nach vorne auf den Bauch stürzte, fiel Relaxo nach hinten um. „Reee...laxo...“, hauchte es dabei völlig ausgepowert, während Libelldra ebenfalls vollkommen ausgelaugt flüsterte: „Li...bell...dra...“

„Libelldra und Relaxo können beide nicht mehr weiterkämpfen. Wir haben somit einen Doppel-K.O. und das bedeutet, dass Ash und Kenta beim Stand von 5:5 nun ihre letzten Pokémon auswählen müssen!“, lautete schlussendlich das eindeutige Urteil des Schiedsrichters, woraufhin die Zuschauer im gesamten Millenniums-Stadion vor lauter Aufregung und Begeisterung geradezu Kopf standen. Wieder einmal artete das freudige Jauchzen der Zuschauer in einem wahren Jubelsturm, begleitet von Beifallsklatschen und lautstarken Sprechchören für beide Kontrahenten, aus.

Ash und Kenta schauten derweil ganz perplex drein, bis sie jedoch beide damit anfangen, sich gegenseitig fröhlich anzugrinsen. Beide holten ihre Pokémon dann in ihre Pokébälle zurück und lächelten diese fröhlich an.

„Du hast alles gegeben, Libelldra, und dafür danke ich dir von ganzem Herzen. Ich verspreche dir, dass ich alles dafür tun werde, um uns ins Finale zu bringen.“, hatte Kenta noch aufmunternde Worte für sein Pokémon übrig, während auch Ash seinen Schützling zufrieden lobte: „Das war großartig, Relaxo. Du hast bis zum Umfallen gekämpft und dich nicht geschlagen gegeben. Deine Leistung war keine Schande. Ich bereue es nicht, Tracy angerufen und ihn darum gebeten zu haben, dich mir zu schicken. Gönn dir ne Pause und verlass dich auf mich! Ich werde gewinnen, das verspreche ich dir. Und genauso verspreche ich es euch anderen...Schiggy, Bisasam, Glurak, Schwalboss...Euer Einsatz wird nicht umsonst gewesen sein. Ich hole uns den Sieg, verlasst euch auf mich!“

Beide Kontrahenten steckten ihre Pokébälle nun wieder weg. Hatten sie sich zuvor noch aufgrund dieses großartigen Kampfes angelächelt, legten sie nun jedoch eine ziemlich ernste Miene auf.

„Ash, es ist soweit. Jetzt führt kein Weg mehr dran vorbei. Die nächste Runde wird die letzte sein und entscheiden, wer von uns beiden im Finale gegen Takeshi antreten wird.“, stellte Kenta nun nüchtern fest, woraufhin Ash zustimmend nickte und erwiderte: „Das stimmt. Eins will ich aber vorher noch loswerden. Dieser Kampf mit dir ist einmalig. Jemand wie du hat den Titel ‚Pokémon-Meister‘ wirklich verdient. Nicht nur, dass es ungemein Spaß macht, mit dir zu kämpfen...von dir kann man auch noch ne ganze Menge lernen.“ „Geht mir genauso.“, erwiderte Kenta darauf und griff dann nach seinem allerletzten Pokéball.

Ash warf daraufhin Pikachu einen fordernden Blick zu und sagte: „Hey, Pikachu! Jetzt hängt alles von uns beiden ab. Du hast bereits im Viertelfinale gegen Garys Turtok für die Entscheidung gesorgt. Meinst du, wir beide schaffen es in knapper Not noch einmal so, Kumpel?“ „Piiikaaa!“, erwiderte Pikachu darauf mit einem sichtlich entschlossenen Blick und ballte dabei seine kleinen Hände zu Fäusten. Anschließend zeigte Ash mit einem ganz leidenschaftlichen Blick aufs Kampffeld und rief: „Sehr gut, Kumpel. Zeigen wir ihnen, was für ein tolles Team wir sind! Wir haben schon so viel zusammen durchgestanden, Pikachu. Wir werden nicht scheitern...nicht hier...und nicht heute. Also dann, ich wähle dich, Pikachu!“ „Piiikaaachuuu!“, schrie Pikachu daraufhin energisch und sprintete dann tatkräftig auf das Kampffeld, während Kenta schließlich seinen Pokéball nach vorne warf und dabei entschlossen rief: „Jetzt hängt alles von uns beiden ab. Ich verlasse mich auf dich, mein Freund. Häng dich rein und zeig ihnen alles, was du drauf hast, Tornupto!“

Nachdem sich Kentas Pokéball mehrmals um die eigene Achse gedreht hatte, sprang er schließlich mit einem gleißenden Lichtstrahl auf, der sich dann zu Tornupto materialisierte. Dieses aktivierte daraufhin augenblicklich die Flamme auf seinem Rücken und streckte seine Arme weit von sich, wobei es nur so vor Kraft strotzte und energiegeladen aufschrie: „Tooornuuuptooo!“

Der Schiedsrichter schaute nun noch ein allerletztes Mal zwischen den beiden Kontrahenten hin und her, bis er schließlich zum letzten Mal seine beiden Fahnen anhob und lautstark erklärte: „In der letzten Runde treten Tornupto und Pikachu gegeneinander an. Der Kampf möge weitergehen!“

Obwohl Ash stets geführt hatte, ist es Kenta abermals gelungen, den Kampf

auszugleichen. Beim Stand von 5:5 geht es nun endgültig in die letzte Runde. Pikachu und Tornupto werden in einem gnadenlosen Kampf ermitteln, welcher der beiden talentierten Trainer ins Finale kommen wird. Aber wer wird der Glückliche sein? Und wer wird derjenige sein, dessen großer Traum, Pokémon-Meister zu werden, wie eine Seifenblase so kurz vor dem Ziel zerplatzt? Es bleibt abzuwarten. Das Ergebnis gibt es in der nächsten Episode von Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer. Fortsetzung folgt...